

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 11

Rubrik: Aether-Blüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus der Sendung «Fasnacht – Revolte – Revolution» aus dem Studio Basel gepflückt: «Freiheit ist etwas, das womöglich noch schwerer zu ertragen ist als Herrschaft!» Ohohr

Bremsspuren

Beim Lärm auf den Straßen bekommt man den Eindruck, die meisten Autos seien unfähig, ruhig zu fahren, oder die meisten Automobilisten nicht imstande, ihren Wagen richtig zu bedienen.

≈

Auch das gehört zum Segen und Fluch des Autos: Von Unglücksfällen und Verbrechen braucht man nicht mehr nur in der Zeitung zu lesen – man kann jetzt am Sonntag schnell hinfahren und sich die Bescherung ansehen.

≈

Für den Durchschnittsautofahrer ist der Durchschnittsautofahrer ein Dubel, dem man es zeigen muß.

≈

So erstaunlich es ist, was sich Frauen alles auf den Kopf setzen – noch erstaunlicher ist, in was alles sich Männer hineinsetzen.

≈

Was lange fährt, wird endlich Schrott.

≈

Bei Flugzeugen ist der Schleudersitz eine Rettungsmöglichkeit. Wenn ein Auto ins Schleudern gerät, schleudern sämtliche Sitze mit.

≈

Kein Tüpfli zu klein, motorisiert zu sein.

≈

Früher lebte man standesgemäß. Heute fährt man ... Boris

Der zerstreute Vater

Beat macht am Wohnzimmertisch Schul-Aufgaben – der Vater ist in die Tages-Zeitung vertieft.

«Du, Vati, wo isch der Aequator?»
«Weiß nid, frag d Muetter, die ver-
suchet geng alls!» Gy



Foto: pin

Wenn man bloß wüßte, was da drüben links verboten oder nicht erlaubt ist?

Gruß aus Wien

Als Automobilist verliert der Wiener seinen ganzen sprichwörtlichen Charme. Das konnte ich kürzlich wieder erleben. Mein Bekannter

holte mich am Westbahnhof ab. Auf dem Weg zum parkierten Wagen beklagte er sich über seine zunehmende Korpulenz. Ich empfahl ihm als Schlankheitskur, sich täglich über irgend etwas aufzuregen.

«Wenn i bloß wüßt', wie ma doas mocht», war die entwaffnende Antwort.

Dann, auf der Fahrt durch die verstopfte Innenstadt, plötzlich ein Stopp, Fenster herunter, und ein ganzes Register aus Brehms Tierleben hagelte nach draußen. Dann weiter mit hochrotem Kopf.

«Ich habe geglaubt, Sie könnten sich nicht aufregen?»

Worauf er mich groß anschaute: «I reg' mi ja goar net auf! I red' doch bloß mit dem Rindvieh da draußen, dem blöden!» rr



bestbewährt bei Kopfweg,
Zahnweh, Rheuma-, Glieder-
schmerzen, Grippe, Fieber



Warum werde ich ununterbrochen überholt, wenn bei einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km mein Tachometer auf 60 steht? S. H., Winterthur

?

Warum streiken die Radioteute von Radio Algier nie?

H. A., Lenzburg

?

Warum bekommt Heintje nicht endlich den Stimmbruch?

P. G., Bürglen

Konsequenztraining

Und wenn die Werbung den Frauen weismachen würde, als Ergebnis der neuesten Forschungen müsse das superweißeste Weiß jeder Wäsche immer einen leicht grauschwarzen Schimmer aufweisen, sie würden es glauben ... Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Die Staatsanwaltschaft von Amsterdam hat das niederländische Herrenmagazin «Candy» beschlagnahmen lassen, weil es als ersten Preis für die richtige Lösung einer Rätselseite den 48stündigen Besitz des Photomodells Jacqueline Hermans angeboten hatte.»

Und *das* gedacht: Ich hätte das Photomodelle Jacqueline beschlagnahmen lassen. Kobold

Bitte weitersagen



Die Zeit ist tot; was sie beseelt ist immer nur dein Streben!

Drum tu etwas um ihre Nacht mit Sonne zu beleben!

Mumenthaler